

Newsletter des LFV Healthy Ageing

09/2015 | 10.11.2015

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Gesundes Altern, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

Herzliche Grüße,
Astrid van der Wall



Übersicht

- › Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing
- › Neues aus der Altersforschung
- › Calls und Ausschreibungen
- › Aus der Politik
- › Ageing Meetings

Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

Anmeldung zur Mitgliederversammlung

Die Einladungen für die Mitgliederversammlung 2015 wurden am 28. Oktober zusammen mit der Agenda verschickt. Bitte melden Sie sich unbedingt bis **spätestens 18. November 2015** per Mail oder telefonisch bei der Koordinatorin Astrid van der Wall

zu der Versammlung an. Die Mitgliederversammlung wird im Rahmen der Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft am 26. November 2015 in Berlin stattfinden.

[› zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Altersforschung

Asthmamedikament als Jungbrunnen fürs Hirn

Manch einer sehnt sich nach der Pille für die ewige Jugend. Ein Asthmamedikament zeigte nun eine überraschende Nebenwirkung: Es macht das Gehirn alter Ratten wieder fitter.

[› weiterlesen](#)

Chance auf Humboldt-Professur in Jena: US-Spitzenforscher erhält höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands

Die Alexander von Humboldt-Professur ist mit bis zu fünf Millionen Euro der höchstdotierte Forschungspreis Deutschlands und soll internationale Spitzenforscher an deutsche Universitäten holen. Zu den diesjährigen Preisträgern zählt der international renommierte Stammzellforscher Prof. Dr. Heinrich Jasper vom Buck Institute for Research on Aging, USA, den das Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) und die Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) für eine Professur in Jena vorgeschlagen haben.

[› weiterlesen](#)

Dem Geheimnis der über 100-Jährigen auf der Spur

Forschern ist es zum ersten Mal am Menschen gelungen, die Unterschiede zwischen normalem und krankheitsbedingtem Altern auf molekularer Ebene aufzuzeigen. Ein interdisziplinäres Team unter anderem aus dem Leibniz-Institut für Altersforschung - Fritz-Lipmann-Institut (FLI) und dem Biotech-Unternehmen Mosaiques diagnostics untersuchte Daten der neuartigen Proteomanalyse aus Urin von 11.560 Patienten. Dabei handelt es sich um die bisher größte Altersstudie, die unter Anwendung der Proteomanalyse erstellt wurde. Die Ergebnisse wurden vorab online vom multidisziplinären Fachjournal Oncotarget veröffentlicht und bergen die Wissensbasis für die Entwicklung von Therapien, die zu einem gesunden Alternsprozess und der Vermeidung altersbedingter Krankheiten beitragen.

[› weiterlesen](#)

Pflegewirtschaft: Steigende Kosten und knappe Ressourcen erhöhen den politischen Handlungsdruck

Als Folge der zunehmenden Alterung der deutschen Bevölkerung wird es bis zum Jahr 2030 voraussichtlich 720.000 zusätzliche Pflegebedürftige geben. Für sie werden zwischen 145.000 und 320.000 neue stationäre Pflegeplätze benötigt werden. Zu diesen Ergebnissen kommt eine aktuelle Studie des Instituts für europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IEGUS) und des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie untersucht, was der wachsende Bedarf an ambulanter und stationärer pflegerischer Versorgung für die Weiterentwicklung der pflegerischen Infrastruktur und deren nachhaltige Finanzierung bedeutet.

[› weiterlesen](#)

Leben nach Krebserkrankungen – den Spätfolgen der Krebstherapie auf der Spur

Neues interdisziplinäres Verbundforschungsprojekt unter Federführung der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität (JGU) Mainz untersucht den Einfluss der Strahlentherapie auf langfristige Therapiefolgen. Auch das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS ist beteiligt.

[› weiterlesen](#)

Neues Einsatzgebiet für vielseitige Helfer

Bei der Alzheimer Krankheit lagern sich Proteine zu langen Fibrillen zusammen. Dies führt zum Absterben der Nervenzellen. Kleine Hitzeschock-Proteine wirken dem entgegen. Wissenschaftler hoffen daher, sie als Wirkstoffe zur Behandlung neurodegenerativer Krankheiten einsetzen zu können. Am Beispiel eines kleinen Hitzeschock-Proteins haben Forscher der Technischen Universität München (TUM) und des Helmholtz Zentrums München nun herausgefunden, wie das Protein andere Proteine bindet. Die Forschungsarbeiten wurden gefördert vom Helmholtz-Zentrum München und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) (SFB-1035 und Exzellenz-cluster „Center for Integrated Protein Science Munich“ (CIPSM). Begonnen wurden die Arbeiten am Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP) in Berlin.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

Calls und Ausschreibungen

EU: Die Europäische Kommission hat das Arbeitsprogramm 2016-2017 veröffentlicht

Die Europäische Kommission investiert über die nächsten 2 Jahre an die 16 Milliarden Euro in Forschung und Innovation im Rahmen von Horizon 2020. Das Arbeitsprogramm 2016-2017 bietet ein Spektrum von Fördermöglichkeiten, das Projektförderung, öffentliche Auftragsvergabe und weitere Maßnahmen wie „Horizon Prizes“ beinhaltet und an die 600 Themen abdeckt. Darüber hinaus unterstützt das Programm eine Reihe von Querschnittsinitiativen: „the modernisation of Europe's manufacturing industry“ (1 Mrd. Euro); „technologies and standards for automatic driving“ (über 100 Mio. Euro); „the Internet of Things“ (139 Mio. Euro); „Industry 2020 in the Circular Economy“ (670 Mio. Euro) zur Entwicklung starker und nachhaltiger Wirtschaftsräume und „Smart and Sustainable Cities“ (232 Mio. Euro).

Die komplette Liste der Arbeitsprogramme finden Sie auf dem [› participant portal](#)

DFG: Priority Programme “Innate Lymphoid Cells” (SPP 1937)

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established the Priority Programme “Innate Lymphoid Cells” (SPP 1937) which is intended to run for six years. This call invites proposals for the first three-year funding period. During the past six years, novel types of innate lymphocytes have been discovered in mice and man that are now collectively referred to as innate lymphoid cells (ILC). The family of ILC currently comprises four major subsets: NK cells and three subsets of tissue-resident helper-like ILC (ILC1, ILC2 and ILC3) that display distinct transcriptional and functional programmes. This unexpected heterogeneity of ILC, which is reminiscent of the different types of T cells, points to an entirely novel level of complexity within lymphoid cell lineages. The existence of the ILC family raises new fundamental questions in immunology with profound ramifications for immunity to infections and for the pathogenesis of inflammation-driven diseases. Furthermore, ILC appear to have important functions beyond those traditionally associated with the immune system. Thus, ILC are involved in organ homeostasis, epithelial regeneration and repair and regulate lipid and glucose metabolism.

[› weiterlesen](#)

Alzheimer Forschung Initiative e.V. schreibt Kurt Kaufmann-Preis aus

Die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI), der größte private Förderer unabhängiger Alzheimer-Forschung in Deutschland, schreibt den Kurt Kaufmann-Preis zum zweiten Mal aus. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. Er richtet sich gezielt an junge Wissenschaftler bis zu sechs Jahren nach der Promotion. Ausgezeichnet wird die Fortführung einer Forschungsarbeit, die sich mit dem Themenkomplex „Pathophysiologische Mechanismen der Alzheimer-Krankheit“ beschäftigt. Einsendeschluss ist Montag, der 30. November 2015.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

Aus der Politik

DFG verabschiedet Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten

Forschungsdaten bilden unumstritten einen Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis und können die Grundlage für weiterführende Forschung sein. Die Dokumentation von Forschungsdaten nach fachspezifischen Standards und ihre langfristige Archivierung sind daher nicht nur bedeutsam für die Qualitätssicherung wissenschaftlicher Arbeit, sondern auch eine grundlegende Voraussetzung für die Nachnutzbarkeit von Forschungsergebnissen.

Mit den vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) am 30. September 2015 verabschiedeten „Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten“ führt die DFG die bereits geltenden Erwartungen an Antragstellende hinsichtlich des Umgangs mit den im Projekt entstehenden Forschungsdaten konsistent zusammen und weist zugleich explizit auf die Angebote hin, mit denen die DFG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Management von Forschungsdaten unterstützt. Der Senat der DFG betont, dass die Leitlinien lediglich einen übergeordneten Handlungsrahmen definieren, dessen konkrete fachspezifische Ausgestaltung in Eigenverantwortung der unterschiedlichen Wissenschaftsbereiche geleistet werden müsse. Exemplarisch können hier die Biodiversitäts- und Erziehungswissenschaften genannt werden, die spezifische Handlungsempfehlungen für Antragstellende und Begutachtende bereits erarbeitet haben. Mit der Veröffentlichung der Leitlinien ist daher ein Appell an die Fachgemeinschaften verbunden, ihren Umgang mit Forschungsdaten zu reflektieren und zu definieren, welche der im jeweiligen Feld entstehenden Forschungsdaten besonders wertvoll sind und in welcher Weise die Möglichkeiten für deren Nachnutzung – zum Beispiel durch eine qualitätsgesicherte Speicherung in einem geeigneten Forschungsdatenrepositorium – verbessert werden können.

Die Forschungsdaten-Leitlinien finden Sie [› hier](#).

Die Informationsseite Forschungsdaten [› hier](#).

Ansprechpartner:

Dr. Katja Hartig, Tel. +049 228 885-2359, Katja.Hartig@dfg.de

Dr. Johannes Fournier, Tel. +049 228 885-2418, Johannes.Fournier@dfg.de

[› zurück zur Übersicht](#)

Ageing Meetings

4.-5.12.2015, Jena: [› Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Altersforschung](#)

8.-9.12.2015, Brüssel/Belgien: [› Workshop zur Entwicklung, Umsetzung und Auswertung von neuen Konzepten für altersgerechte Gemeinden](#)

23.-24.1.2016, Burdwan/Indien: [› Population Ageing and Social Change](#)

17.-22.7.2016, Bregenz/Österreich: [› 13th International Symposium on Neurobiology and Neuroendocrinology of Aging](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im [› JenAge Information Center](#)

[› zurück zur Übersicht](#)